

Alice Oswald

“Re-building the Mind”

WS 2015/16 : Mi 12-16 Uhr (14-tägig) ab 21.10. in JK 27/106

Im Wintersemester 2015/16 vertritt die britische Lyrikerin Alice Oswald die Samuel Fischer-Gastprofessur am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL). Geboren 1966, studierte Alice Oswald klassische Philologie am New College, Oxford University. Sie gilt als eine der bedeutendsten britischen Dichterinnen der Gegenwart und absolvierte überdies auch eine Ausbildung zur Gärtnerin. Ihre mit dieser Tätigkeit verbundene Begeisterung für Natur und Umwelt ist ein Thema, das Alice Oswald in ihrem literarischen Werk vielmals auffasst und reflektiert.

Ihr erster Gedichtband *The Thing in the Gap-Stone Stile* erschien 1996. Bekannt ist Alice Oswald vor allem für ihr zweites Werk *Dart* (2002), eine vielstimmige poetische Auseinandersetzung mit Geschichten und Menschen, deren Begegnung sie über drei Jahre hinweg entlang des Flusses Dart in Devon, England, machte. Es folgte 2005 die ebenfalls vielbeachtete Gedichtsammlung *Woods etc.*

2009 veröffentlichte Alice Oswald die Bände *A Sleepwalk on the Severn* sowie *Weeds and Wild Flowers*. Zuletzt erschien 2011 ihr jüngstes Werk *Memorial*, eine kreative Bearbeitung von Homers *Ilias*. Alice Oswald ist zudem Herausgeberin des Gedichtbandes *The Thunder Mutters. 101 Poems for the Planet* (2006).

Für ihr literarisches Schaffen wurde Alice Oswald mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. 1994 mit dem Eric Gregory Award sowie 1996 mit dem Forward Poetry Prize für *The Thing in the Gap-Stone Stile* in der Kategorie ‚Best First Collection‘. Für *Dart* erhielt sie 2002 den T.S. Eliot Preis, einen der wichtigsten Lyrikpreise Großbritanniens.

2004 wurde Alice Oswald von der Poetry Book Society als ‚Next Generation Poet‘ benannt. Aufgrund der innovativen Form und Bildsprache ihres Werks *Memorial* erhielt sie 2013 als erste Dichterin den Warwick Prize for Writing.

Alice Oswald ist auch journalistisch tätig und schreibt regelmäßig die ‚Nature Column‘ für die Zeitung *New Statesman*. Sie lebt in Devon, England.

Als 34. Samuel Fischer-Gastprofessorin wird Alice Oswald ein Seminar mit dem Titel „Re-building the Mind“ anbieten, das sich mit der *Odyssee* als Nachkriegsgedicht und als Grundlage für ein modernes Verständnis des Überlebens beschäftigen wird. Jede Sitzung wird unter einem anderen „homerischen“ Thema stehen: Im Hinblick auf Fragen wie das Verständnis der Rolle von Frauen, der Bedeutung von Zeit, von Gegenständen und des Wetters soll die antike und moderne Auseinandersetzung mit Poesie verglichen werden. Dabei soll insbesondere die Bedeutung der Mündlichkeit reflektiert und das Potential von Gedichten diskutiert werden.

Der Kurs wird in englischer Sprache gehalten und findet 14-tägig statt. Die erste Sitzung beginnt am Mittwoch, 21. Oktober 2015, 12-16h in Raum JK 27/106.